

Laudatio
des Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen,
Karl-Josef Laumann,
für den Gewinner des 1. Preises in der Hauptkategorie
„Arbeit und Qualifizierung“

Metallwerke Renner aus Ahlen

Anrede,

Unser erster Preis geht an die Metallwerke Renner GmbH aus Ahlen.

Ein paar Eckdaten zu unserem Gewinner:

- Der Name ist Programm: es geht um „Metall“. Das Unternehmen fertigt Produktionsgüter im Bereich der Entsorgung und für die Industrie. Seine Schwerpunkte liegen bei der Blechbearbeitung und Oberflächentechnik. Alle Arbeitsschritte von der Fertigung über die spezielle Nassverzinkung hin zur eigenen Pulverbeschichtung, Verpackung, Vertrieb und Vermarktung erfolgen im Haus.

- mittelständisches Familienunternehmen (in vierter Generation)
- In den letzten Jahren mehrfach ausgezeichnet:
 - Mit dem IHK-Bildungspreis 2016
 - Mit dem „Großen Preis des Mittelstandes 2017“
- In den letzten Jahren gab es eine erhebliche Geschäftsausweitung und eine Verdoppelung der Belegschaft auf ca. 75 Mitarbeitern und 4 Auszubildende (2017).

Im Leitbild des Unternehmens heißt es über die Mitarbeitenden:

„Grundlage unseres Unternehmens sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: kompetent, ehrlich, eigenverantwortlich und engagiert. Unser Team agiert täglich mit viel Freude. Wir schaffen ein Arbeitsumfeld, in dem sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wohlfühlen. Dabei hat die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter höchste Priorität.“

Und offensichtlich wird entsprechend gehandelt:

- Die Arbeitsbedingungen in der Blechbearbeitung und Oberflächenbehandlung sind sicher nicht mit einem Bürojob vergleichbar
- die Arbeit erfordert den Umgang mit Säuren, die Feuerverzinkung läuft bei hohen Temperaturen ab

- die Arbeit erfordert also durchaus eine gute körperliche Konstitution.

Und doch schafft es dieser Betrieb, die Beschäftigungsquote in Bezug auf Menschen mit Behinderungen zu erfüllen und Menschen, die im Laufe ihres Lebens und möglicherweise im Dienst des Unternehmens ihre Gesundheit verloren haben, weiterhin zu beschäftigen.

Nun ist es natürlich leichter, jemandem, den man bereits seit langen Jahren als guten Kollegen erlebt hat, eine Chance auf einem anderen Arbeitsplatz zu geben.

Aber die Metallwerke Renner bieten darüber hinaus auch Praktika und Stellen für Menschen mit Behinderungen an. So erhalten die Menschen mit Behinderung die Chance, ihre Fähigkeiten unter Beweis zu stellen oder gegebenenfalls erste Arbeitserfahrungen zu machen.

Beeindruckt hat mich z.B. der Fall eines über fünfzigjährigen Kollegen, der aufgrund seiner Behinderung nur leichte Tätigkeiten ausführen darf und auf der Arbeitssuche einen Praktikumsplatz bei Renner erhielt – und nach diesem Praktikum in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen wurde.

Das lässt den Schluss zu: Sie beurteilen die Mitarbeiter nicht danach, ob sie eine Behinderung haben oder nicht. Für Sie

zählt stattdessen, welche Stärken sie haben und wie motiviert, präzise und gewissenhaft sie arbeiten.

Das zeigt sich z.B. an einem Mitarbeiter, der aufgrund einer Hirnhautentzündung stark eingeschränkt ist. Sie haben ihn wegen seiner Zuverlässigkeit und guten Arbeitsergebnisse mit der Bedienung der Quer- und Längsnahtschweißmaschine betraut, die bis dahin immer den Vorarbeitern vorbehalten war

Diese Wertschätzung gegenüber den Mitarbeitern und die Bereitschaft, jedem eine Chance einzuräumen, ist das, was die Jury für auszeichnungswürdig hält:

Menschen mit Behinderungen werden als potenzielle Arbeitnehmer angesehen, zu einem Praktikum eingeladen – und ggf. eingestellt.

Das bedeutet ein selbstverständliches Anerkennen der individuellen Fähigkeiten der Menschen mit Behinderung und zeugt zugleich von einem hohen Verantwortungsgefühl des Unternehmens gegenüber seinen Mitarbeitern und auch von einem sozialen Engagement für benachteiligte Gruppen in unserer Gesellschaft.

Ich würde mir mehr Unternehmen wünschen, die die individuellen Potenziale von Menschen mit Behinderungen erkennen und Ihnen eine Chance auf eine Stelle auf dem sogenannten ersten Arbeitsmarkt geben.

Ich gratuliere den Metallwerken Renner noch einmal ganz herzlich und wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg mit Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – unabhängig ob sie eine Behinderung haben oder nicht.